

FREIZEITWOCHENENDE ZUM FERIENTART

Pünktlich zum Ferienstart wurde die „Jugendfeuerwehr-Sommerpause“ mit einem finalen 3-tägigen Freizeit-Wochenende in den Hallen der Oelsnitzer Feuerwehr eingeleitet.

Zunächst hieß es am Freitag für die 20 Kids und deren 5 Betreuer die Quartiere zu beziehen. Hier bestand die Herausforderung darin, sein eigenes Feldbett aufzubauen. Für die 4 weiblichen Teilnehmer gab es sogar extra eine „Mädels-Lounge“...



Bis zum Eintreffen der Eltern, wurden diverse Ballspiele durchgeführt. Aber wieso Eltern?

Die Jugendleitung hatte sich überlegt, den ersten Abend gemeinsam mit den Eltern zu verbringen, um auch hier ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern. Und wie? Zunächst beim gemeinsamen Essen. Der Oelsnitzer Feuerwehrverein verköstigte alle mit der vom Weihnachtsmarkt nur zu gut bekannten und total leckeren Krautnudelpfanne. Einige Eltern hatten auch noch verschiedene Salate beigesteuert.

Danach hieß es auf zum Teamspiel – Eltern gegen Kinder.

Es galt 6 Holzklötze mittels einer Art „Angel“ übereinander zu stapeln. An der Angel waren 16 Seile befestigt, über welche der Angelhaken zu steuern war. Dabei machten die Eltern gar keine so schlechte Figur. In nur 6 Minuten stand der Turm. Bei den Kids brauchte es etwas länger.



Das Wetter meinte es extrem gut mit diesem Wochenende, sodass kurzerhand ganz spontan ein kleiner Pool errichtet wurde. Parallel dazu, konnten auch Marshmallows über offenem Feuer zubereitet werden.



So neigte sich doch rasch der erste Tag dem Ende zu und erstaunlicherweise kehrte recht reibungslos Ruhe in den Zimmern ein. Einige Betreuer machten es sich direkt in der Fahrzeughalle „gemütlich“ – wahrscheinlich um eine eventuelle Einsatzzeit positiv zu beeinflussen. ☺



Der Samstag stand ganz im Zeichen von Prävention – Action – Feuerwehrtechnik – und Abenteuer...



Nach einem gemütlichen Frühstück im Freien, bekamen wir Besuch von 2 Vertreterinnen des Kreisjugendrings Erzgebirge.



In 2 Gruppen wurde hier eine sehr altersgerechte und anschauliche Präventionsarbeit zum Thema „Vorurteile, Mobbing und Cybermobbing“ durchgeführt.

Anschließend wurde wieder von Mitgliedern des Feuerwehrvereins ein leckeres Mittagessen gezaubert – Kartoffelbrei und Fischstäbchen.

Danach ging es auch schon weiter auf Tour. Zunächst in die Karthalle am Sachsenring. Für viele Teilnehmer war dies die erste Erfahrung im Umgang mit einem Kart. Aber dafür machten die meisten ein recht gutes Geschick daran. Sichtlichen Spaß hat es bereitet – denn wenn es nach den Kids gegangen wäre, hätte es kaum ein Ende gegeben.



Doch der Tag hatte noch viel mehr zu bieten. Also ging es – da wir doch ganz in der Nähe waren – zur Hohensteiner Feuerwehr. Auch hier wurden wir mit Leckerem vom Grill verköstigt und konnten danach die Räumlichkeiten, Fahrzeuge und Technik näher betrachten.



Dies sollte aber immer noch nicht alles gewesen sein. Zurück im Quartier, hieß es nach einer kurzen Erholungs- und Poolpause: „Taschenlampen schnappen und auf zur Wanderung in den Wald“. An einer größeren Lichtung angekommen, lieferten sich die Kids in 2 Gruppen einem erbitterten Konkurrenzkampf, um das am besten schmeckende „Mondgetränk“...

Bei diesem Geländespiel ging es darum, Eiswürfel und Spielgeld im Wald zu sammeln, mit dem sie sowohl Materialien zum Schmelzen der Eiswürfel (z.B. Dosen, Kerzen, Zündhölzer, etc.) als auch Zutaten zur Herstellung des ultimativen Getränks (Tee, Zucker, Zitrone, Brausepulver etc.) im „Intergalactic-Shop“ kaufen können. Doch zuvor, musste das Geld bei der Bank noch geprüft und abgestempelt werden.



Damit nicht genug – um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, besaß jeder Spieler ein „Lebensbändchen“ (Knicklicht), welches von der gegnerischen Mannschaft abgejagt werden konnte. Denn nur mit Lebensbändchen, kann weiter aktiv am Spiel teilgenommen werden. Also – wieder zum Shop und Geld ausgeben, um sich ein neues Lebensbändchen zu kaufen...

Ja, solch eine Getränkeherstellung kann ganz schön stressig sein – und es gab zuletzt auch eine Siegermannschaft, mit dem leckersten und am schnellsten zubereiteten Getränk.

Und auch dieser lange Tag, sollte nach der Rückwanderung dann doch ein Ende finden. Wie zu erwarten, kehrte nach diesem Power-Tag sehr schnell Ruhe ein.

Am letzten Tag wurden nach einem erneuten Freiluft-Frühstück nur noch die hinterlassenen Spuren entfernt, die Feldbetten demontiert, die Sachen gepackt und dann ab nach Haus – ins Bett??? ☺

Die Jugendfeuerwehrkids und deren Betreuer möchten sich nochmals bei allen Beteiligten bedanken, welche dieses Wochenende gelingen lassen und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Unbestritten ist, dass solche Vorhaben ohne entsprechende finanzielle Mittel unmöglich sind. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich, über die großzügigen Spenden der Fa. Schreiber und der Aesculap-Apotheke aus Oelsnitz!